Beilage zu Nr. 6 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **18 (1896)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fortsetzung vom Sprechsaal.

zu unterstützen, damit sie sich gegenseitig besuchen und die Herzen nach Bedürfnis leicht plaudern können, so ist's gut — für alle. Es ist doppelt schwer, daß diese Erfahrungen resp. Störungen in der ersten Zeit Ihrer Ehe vorkommen, ganz gewiß aber muß und wird Besserung eintreten, wenn Sie — nicht locker lassen. Möge sich mein Wunsch erfüllen und Sie im künftigen Jahre recht glücklich sein durch Mutterfreudiges. Fr. N. So.

Auf Frage 3345: Abgängige Seidenfaden werden aufgekrempelt und mit Wolle zu Phantasiewollenstoffen verwoben, doch weiß ich keine Adressen hiefür und glaube nicht, daß es in der Schweiz Geschäfte gibt, die sich hiemit befassen. Fr. M in B.

Auf Frage 3347: Das Benehmen Ihrer Frau ist ohne alle Frage sehr tadelnswert, und man kann sich des Mitgefühls mit Ihnen nicht erwehren. Aber geben Sie den Kampf nicht so leicht auf! Sagen Sie es doch einmal Ihrer Frau, was Sie da von Ihrem Gedanken ans Fortgehen an den Sprechsaal schreiben! Wenn nur ein Funken wahrer Liebe in ihr vorhanden ist, so muß ein derartiges Vorhaben Ihrerseits sie aufschrecken und zur Pflicht zurückführen! Sprechen Sie nicht nur mit Ernst, sondern mit Strenge zu ihr. J. M.

Auf Frage 3352: Ich denke nicht, daß irgend ein Gesetz Ihren Mann zwingen kann, Sie und die Kinder in der Stube zu dulden, die er zur Schreibstube gemacht hat, doch sollte er es freiwillig erlauben; jedenfalls dürfen Sie beanspruchen, daß die Küche, in welcher Sie Ihren Beruf ausüben, genügend geheizt wird. Hier ist ein Rat oder zwei; Frauen sind schlau, und Sie haben vielleicht eine glückliche Eingebung, wie die Sache ausgeführt werden kann. 1. Lassen Sie Ihren Mann in einen Abstinentenverein eintreten; ein heftiges Temperament unter dem Druck von Sorgen verdirbt vollends selbst durch mäßigen Alkoholgenuß; im Verein wird Ihr Mann auch zu allererst Leute finden, die ihm wieder aufhelfen. 2. Es gelte stets die Regel, daß bei Differenzen zwischen Mann und Frau kein dritter hineinspreche; aber in verzweifelten Fällen kann man sich an Regeln nicht halten. Sie kennen gewiß eine Vertrauensperson, am besten einen gutgestellten, frühern Freund Ihres Mannes, dem Sie die Sache auseinandersetzen können und der ihm wohlmeinend zuspricht. Und noch ein Trost: Der Frühling steht vor der Thüre, dann wird manches wieder besser. Fr. M. in B.

Auf Frage 3352: Es ist für einen dem Kaufmannsstande Angehörenden allerdings eine heikle Sache, wenn er die schriftlichen Arbeiten für ein Geschäftshaus, anstatt auf dem Bureau des letztern selbst, in seiner eigenen Wohnung besorgen muß, bloß aus dem Grunde, daß er sich entweder mit seinen Vorgesetzten oder Mitarbeitern seines heftigen Temperamentes oder unfügsamen Wesens willen nicht vertragen kann. Ein Angestellter in untergeordneter Stellung muß sich eben gar vielerlei gefallen lassen, und thut besser, wenn er schweigt; denn die Höheren wollen oft auch da noch recht haben, wenn sie zufällig im Irrtum sind. Ihr Mann thut wohl am besten, wenn er, um eine seinem Wunsche entsprechende oder passende Stelle zu erlangen, sich an das Stellenvermittlungsbureau des schweizerischen kaufmännischen Vereins in Zürich wendet, eventuell Mitglied dieses Vereins wird, und auf das Organ desselben, den „Fortschritt", abonniert, worin immer eine Anzahl zu besetzender Stellen verzeichnet sind. Fr. J.

Auf Frage 3352: Was für unverständige Menschen gibt es doch! Männer, die nicht willens und im stande sind, der Frau und den Kindern nach ihren einfachsten Bedürfnissen Rechnung zu tragen, die ihren Eigenwillen dem Wohl der Familie nicht unterzuordnen verstehen, sollten von der Gründung einer Familie abstehen. Wenn Ihr Mann nicht belehrbar ist, so fände sich gewiß an Ihrem Orte eine gutdenkende Seele, die über die noch rauhen Tage Ihnen und den Kleinen im geheizten Raume Unterkunft gewährt. Und für das nächste Jahr ist es Ihnen vielleicht möglich, eine räumlich passendere Wohnung zu mieten. Jede Abonnentin der „Schweizer Frauen-Zeitung", die in der Lage ist, Ihnen zu nützen, geht Ihnen gewiß gerne zur Hand. Abonnentin in Gb.

Auf Frage 3352. Ihr Familienverhältnis ist in der That so traurig, daß Sie gewiß die Teilnahme des gesamten Leserkreises der lieben „Frauen-Zeitung" auf Ihrer Seite haben werden, und ich möchte wünschen, daß Ihnen von irgend einer erfahrenen, maßgebenden Seite her guter Rat geschafft werde. Haben Sie keinen aufrichtigen, gemeinschaftlichen Freund, vielleicht einen wohlmeinenden Arzt, der um der Gesundheit der Kinder willen Ihren Mann ernstlich beeinflussen könnte?

Danken Sie dem Himmel, daß Sie die moralische und physische Kraft besitzen, so viel für Ihre lieben Kinder leisten zu können —; denn wenn Sie nebst der Besorgung des Haushaltes und Ihrer fünf Kinder noch für Ihren Beruf arbeiten können, so müssen Sie wirklich große Energie und Arbeitskraft besitzen. Suchen Sie Trost in der Erziehung Ihrer Kinder, trachten Sie dahin zu wirken, daß Ihnen die Liebe und Dankbarkeit derselben in späteren Jahren das Dasein erleichtern und Sie für die schweren Tage der Sorge entgelte. — Schauen Sie um sich; es ist vielleicht ein Trost, wenngleich ein trauriger Trost für Sie, zu sehen, daß es Frauen gibt, die noch ein schwereres Leid tragen als Sie. Teilnehmende Abonnentin in L.

Auf Frage 3356: Sorge nicht allzu ängstlich für eine Zukunft, die du vielleicht doch nicht erlebst — das gehört auch zur Lebensweisheit. Selbstverständlich haben Ihre Kinder die dringende moralische Pflicht und ohne Zweifel auch die gesetzliche Verpflichtung, in Ihrem Alter für Sie zu sorgen, und sie werden das gewiß auch mit allen Kräften thun, sowie der Notfall eintritt. Mögliche kleinere Ersparnisse würde ich jetzt bei einer soliden Ersparniskasse anlegen, um sie dann später zu benützen. Das Beste wäre selbstredend, wenn Sie sich als Bürgerin einer schweizerischen Stadtgemeinde aufnehmen ließen, aber das wird nicht wohl thunlich sein? Oder vielleicht doch mit der Fürsprache und Hülfe von einflußreichen Gönnern? Fr. M. in B.

Auf Frage 3356: Sie arme, liebe Seele, Sie können mich von Herzen dauern! Mit schwierigen Schicksalslagen kämpfend, in schiefer Stellung und lange Jahre unter dem Druck harter Arbeit einzig für das Wohl Ihrer Kinder bemüht, müssen Sie sich nun von Ihrem eigenen Sohne ein wenig zartfühlendes Benehmen gefallen lassen! Mich dünkt, Ihr Begehren betreffend Altersversorgung sei durchaus nichts Ungerechtes. Auch Ihnen möchte ich raten, sich Ihrem Sohne gegenüber möglichst objektiv zu verhalten, d. h. seinen innersten Charakter und seine Denkweise genau in Erwägung zu ziehen und danach Ihre Entschließungen zu richten. Ist Ihr Sohn wirklich so selbstsüchtig, daß er Ihnen Ihr bescheidenes Anliegen ohne triftigen Grund abschlägt, und finden Sie auch bei der Tochter kein liebevolles Verständnis oder nicht genügende Mittel, so erscheint mir das Bestehen auf Ihrem Vorhaben um so mehr geboten; denn Sie haben es wahrlich nicht verdient, als „hülflose Alte" auf die Gnade der Bürgergemeinde angewiesen zu sein. Vielleicht ist aber Ihr Sohn doch nicht ganz so egoistisch, wie es den Anschein hat, und in diesem Falle, wenn er, bei einem vielleicht etwas oberflächlichen Charakter, dennoch aufrichtige Liebe zu seiner Mutter hat, die es so sehr um ihn verdient — in diesem Falle ist doch wohl anzunehmen, daß er seiner Versicherung nachkommen und für Ihr späteres Wohl besorgt sein wird.*) Wie gesagt, suchen Sie sich über seine innerste Denkweise Gewißheit zu verschaffen, und lassen Sie sich hierin durch die Mutterliebe nicht blenden. Eine Mutter kann ja ihrem Kinde vieles, vielleicht alles verzeihen; aber auch sie darf und soll bei Beurteilung seines Charakters nicht nur das Herz, sondern auch Verstand und Vernunft sprechen lassen. Vielleicht haben Sie in früheren Jahren dem erstern zu viel und den letztern zu wenig Recht eingeräumt! J. M.

Auf Frage 3356: Es ist traurig, wenn die alleinstehende, auf ihrer Hände Arbeit unerbittlich angewiesene Mutter ihre Kinder auf diejenige Zeit muß aufmerksam machen, da sie nicht mehr leistungsfähig sein wird; wenn sie von der Sorge um ihr Alter bedrückt, keine harmlose Freude mehr genießen kann. An den Kindern wäre es, das Alter der Mutter auf irgend eine Weise zu sichern, und ihr diese Gewißheit zu geben, ohne daß sie selber darum bitten muß. Nichts kann die Mutter mehr beglücken, als wenn sie sehen darf, daß der Kinder Zukunftspläne ihre Person miteinschließen. Im übrigen hat das Leben für eine alleinstehende Mutter nur so lange Reiz und Wert, als die Kinder ihrer zu ihrem Dasein oder zu ihrem Glücke bedürfen. Ein ängstliches Vorsorgen ist also unfruchtbar. Wenn die Kinder ihre Mutter im hülfsbedürftigen Alter verlassen, so kann ihr kein größerer Schmerz mehr zu teil werden, und alles andere wird sie so ziemlich fühllos treffen. Wem das Haus über dem Kopfe zusammengestürzt ist, den wird ein verschobener Stuhl kalt lassen. Das Sterben fällt nur demjenigen schwer, der noch etwas zu verlieren hat. Und eine vereinsamte, verlassene Mutter hat in der That nichts, aber auch gar nichts mehr zu verlieren. Sie mag anderen noch zu nützen suchen, solange es geht; dann darf sie ruhig die Augen schließen, sie hat ihre Aufgabe erfüllt. Auch eine mittellose alte, die aber die Zukunft nicht beschwört.

Auf Frage 3357: Es ist kaum glaublich, daß sich das angepriesene Mittel gegen die Trunksucht bewährt. Es ist jedenfalls ratsamer, wenn Trunksüchtige für längere Zeit in einer Heilanstalt untergebracht werden, wo sie kräftige Kost erhalten, anstrengende Feldarbeiten verrichten müssen und keinerlei geistige Getränke erhalten. Fr. J.

Auf Frage 3357: Die „Frauen-Zeitung" hat ihr ungünstiges Urteil über die Privatheilanstalt in Glarus schon abgegeben. Schädlich soll das Mittel gegen Trunksucht nicht sein. Fr. M. in B.

Auf Frage 3358: Daß Ihnen die Kaltwasserkur gegen Rheumatismus schlecht bekommt, darf man Ihnen füglich glauben. Gegen jegliches Uebel kaltes Wasser zu empfehlen, ist also doch nicht immer rätlich. Hiefür können sicher am ehesten warme Quellenbäder Heilung bringen. Es gibt verschiedene Arten von Rheumatismen, meist, wie in Ihrem Falle, nach Erkältung auftretend. Der akute Gelenkrheumatismus, eine sehr schmerzhafte Affektion der großen Gelenke, verläuft mit hohem Fieber und betrifft meist Menschen in den jüngeren Jahren; im Gefolge sind oft Herz- und Gehirnerkrankungen. Behandlung: größte Ruhe (am besten Gipsverband der Gelenke), narkotische Mittel. Dauer ca. 4—6 Wochen. Der chronische Gelenkrheumatismus tritt meist in wenigen Gelenken auf und zeichnet sich aus durch jahrelang bestehende Schmerzen in einzelnen Gelenken. Behandlung: warme Sandbäder, warme Umhüllung. Speciell wird empfohlen hiefür: Badekur in Teplitz, eine berühmte Badestadt in Böhmen, mit alkalisch-salinischen Thermen, jährlich von mehreren Tausenden besucht. Die Quellen von Baden-Baden werden gegen Rheumatismus ebenfalls empfohlen, in der Schweiz vorzüglich diejenigen von Pfäfers und Ragaz. Der Muskelrheumatismus tritt (ebenfalls infolge von Erkältung) oft plötzlich auf und besteht teils in Schmerzhaftigkeit (z. B. Hexenschuß), teils in Lähmung (z. B. rheumatische Gesichtslähmung) der Muskeln. Behandlung: durch Elektricität. Fr. J.

Auf Frage 3358: Heiße Bäder (aber mit Vorsicht), heiße Umschläge, Zugpflaster, Einreibungen, Massieren, jedenfalls einen Versuch mit Salicyl, aber vor allen Dingen eben doch den Rat eines tüchtigen Arztes. Konsultieren Sie einmal den Vorsteher der Poliklinik einer Universitätsstadt. Fr. M. in B.

Auf Frage 3359: Wenn Sie die Kinder Ihres Bruders nicht gesetzlich adoptiert haben, so waren Sie auch nicht verpflichtet, für dieselben zu sorgen. Die betreffenden Briefe an Ihre Schwägerin können keine Rechtsgültigkeit haben. Jedenfalls müssen Sie sich an die Heimatgemeinde der Kinder wenden, wenn Sie eine Entschädigung wünschen oder verlangen wollen. Fr. J.

Auf Frage 3359: Ist Ihre Schwägerin mal wirklich verheiratet und dadurch zu Vermögen gekommen, so wird sie Ihnen hoffentlich eine weniger schmähliche Antwort geben als jetzt, wo sie ja in der That nicht über das Geld verfügen kann und etwa noch fürchten muß, daß ihr Bräutigam durch Forderungen abspenstig gemacht werde. Für die verflossenen vier Jahre wird gesetzlich nicht viel zu machen sein, wenn Sie in der That Zusicherungen, wie die angedeuteten, gegeben haben; aber für die Zukunft ist die vermögliche Mutter ein Kostgeld für ihre Kinder schuldig, und möchte ich Ihnen empfehlen, jetzt schon mit den Gemeindebehörden hierüber Rücksprache zu treffen. Fr. M. in B.

Auf Frage 3360: Ein Blick auf das Leben zeigt, daß als Regel Männer weniger schlafbedürftig sind als Frauen, doch sind letztere manchmal aufopferungsfähiger. Ersetzen Sie abends den gewohnten Dreier Wein durch eine Tasse Thee, so wird Ihnen das Aufstehen nachts weniger Mühe machen. Uebrigens, ich nehme an, daß das kränkliche Kind in Behandlung eines Arztes ist; fragen Sie doch ihn, der die Verhältnisse kennt, über diese Angelegenheit; wahrscheinlich thäte es dem Kinde auch besser, nicht jede Nacht mehrmals herumgetragen zu werden. Fr. M. in B.

Auf Frage 3362: Das Vigilieren selbst oder durch möglichst viele Bekannte auf die Anzeigen in möglichst vielen Zeitungen dürfte das Zweckmäßigste sein. Das Stellenvermittlungsbureau des kaufmännischen Vereins in Zürich wird gewiß gegen eine kleine Vergütung Ihnen gern an die Hand gehen. Fr. M. in B.

*) Wenn dem so ist, so würde ich Ihnen raten, sich nicht zu sehr um Ihre Zukunft zu sorgen. Das müßte ja ein lieblofer Sohn sein, der nicht alles aufböte, um die Mutter ohne Hülfe der Heimatgemeinde anständig zu versorgen!

Der Beachtung empfohlen.

Ein älterer Pfarrer pflegte jungen Ehepaaren als Hochzeitsgebinde folgenden Rat zu erteilen: „Wenn ihr einmal uneins seid — das kann ja in der besten Ehe vorkommen —, dann sage nur eines zum andern: Lieber Mann (oder liebe Frau), eines von uns hat heute nicht seinen guten Tag, wir wollen den Streit vertagen bis morgen!" Die den Rat befolgt haben, werden inne geworden sein, daß „morgen" der Gegenstand des Streites, wenn er nicht schon gar vergessen war, doch zunächst so kleinlich erschien, daß es sich nicht mehr lohnte, darum zu streiten. An den klugen alten Pfarrer wurde ich erinnert, als mir dieser Tage ein Arbeitgeber Mitteilung über sein Verhalten gegen seine Arbeiter und Arbeiterinnen machte. „Nach mehrjährigen Erfahrungen," sagte er, „habe ich es mir zum Gesetz gemacht, nie einem Arbeiter in einer Aufregung über ein von ihm begangenes Versehen oder eine Ungehörigkeit eine Strafpredigt zu halten oder gar zu kündigen, ebensowenig eine in der Aufregung ausgesprochene Kündigung anzunehmen. Ich sage in solchen Fällen ganz einfach: Wir wollen morgen darüber sprechen! Ich habe dann fast immer die Genugthuung, daß am nächsten Tage der Arbeiter, wenn ich allein mit ihm spreche, sein Unrecht zugibt. Sehr oft haben mir die Leute gedankt, daß ich ihnen Zeit zur ruhigen Ueberlegung gelassen hatte, und sind dann meine zuverlässigsten Arbeiter geworden." Die Nutzanwendung mag sich jeder selber machen.

Zur Gattenwahl.

Vor allen Dingen hüte dich, einen armen Mann zu heiraten, merke dir dabei aber das: Der ärmste Mann auf Erden ist ein solcher, der Geld besitzt und weiter nichts.

An E—.

Gott Amor wirke nur im Lenze,
So singet oft des Dichters Mund,
Wenn rings in holder Anmut kränze
Der Frühling all das Erdenrund,
Dann schließt das Herz in Wonnebeben
Sich an ein andres, treues Herz,
Daß Sinn und Fühlen selig schweben
In Lieb' und Eintracht himmelwärts.
Ja, sinnig sind sie, diese Klänge
Von Lenzes Sehnsucht, Lenzeslust,
In heiterm, wogendem Gedränge
Erfüllen sie die Menschenbrust.
Doch sollst deswegen nicht verachten
Du grämlich stumm des Winters Freud',
Da mir im Herzen neu erwachten
Die holdsten Klänge: Lust und Leid!
Er führte fröhlich uns zusammen
Auf glatter, spiegelheller Bahn,
Doch bracht' er nicht auch tück'sche Flammen
Und einen süß geheimen Wahn!
O Mädchen, dürft' ich dir gestehen,
Wovon mein Innres überquillt,
Wie deines Atems holdes Wehen
Mein Herz mit seltner Wonne füllt;
Du machst den trübsten Tag zum Lenze
Und Sturmeswehn zu holdem Klang,
Und ob auch keine Sonne glänze,
Dein Aug' ist Sonn', dein Wort Gesang!
Mit dir auf Stahlschuh'n hinzugleiten
In süßer, selbstvergeßner Ruh,
Ich gäb' drum alle Lenzeszeiten
Mit Sommer und mit Herbst dazu. E.

Der Dienstknabe.

(Zum „Bündelitag" — Lichtmeß.)

Rauhes Bündel auf dem Rücken,
Leichtes Gut und leichte Habe —
Dennoch wird das Bündel drücken —
Wandre, wandre, bleicher Knabe!
Wenn am Weg Genossen spielen,
Wende Blick und Sinn von ihnen,
Von der Jugend hohen Zielen —
Du bist arm und du mußt dienen!
Wisch' die Thränen aus den Augen,
Daß die Fremden dich nicht schmähen!
Trauern darf für dich nicht taugen —
Harte Welt will's nicht verstehen.
Ach, so jung noch und beschattet
Schon die Stirn von trüben Sorgen!
Knabe noch und schon bestattet
Ist dein Glück im Lebensmorgen.
Früh schon wirft des Schicksals Welle
In den dunkeln Grund dich nieder;
Andres Brot und andre Schwelle,
Aber keine Heimat wieder!
Strenge Blicke, kalte Herzen,
Mürrisch' Brot und karge Bissen.
Kühlen Sinn bei deinen Schmerzen,
Schlechten Strohsack für ein Kissen!
Dennoch wollst das Grübeln lassen,
Daß die Lose so verschieden!
Laß die andern, laß sie prassen!
Darbend hüte Gottes Frieden! —
Einer bucht ja auch die Rechte
Derer, die die Welt vergessen;
Ueberreich dem treuen Knechte
Wird der Herr den Lohn bemessen.
Und nun geh' in Gottes Namen!
Segen aus der Eltern Grabe!
Und ins Herz des Himmels Amen —
Wandre, wandre, bleicher Knabe!

Fr. Sopp in Bülach.

Briefkasten der Redaktion.

Mad. L. in A. Ist Ihr Gesuch für eine Stellvertreterin der Hausfrau bereits erledigt? Wenn nicht, so liegt die Anfrage einer nach jeder Richtung sehr tüchtigen Repräsentantin bei uns. Sie scheut auch die Arbeit in einem großen Etablissemente nicht und kann sich über mehrjährige solche Thätigkeit ausweisen. Wir bitten um Ihre Mitteilungen.

Frl. Anna M. in Z. Wenn Sie unsern persönlichen Rat in der Sache einholen wollen, so kann dies nicht anders als auf den Schluß einer Woche geschehen; zudem erbitten wir uns Ihre vorherige Anmeldung.

Frau M. P. in A. Das lange Suchen und Prüfen in der Berufswahl hat für die Eltern wohl ihr Beunruhigendes und Peinliches, aber es ist dies doch kein Grund, die Tochter mit Vorwürfen und Mißachtung zu überhäufen. Ganz besonders sollte dies von seiten der Geschwister nicht geschehen dürfen. Da sollten Sie als Mutter all Ihren Einfluß geltend machen. Die Tochter, die so lange mit sich selber im Kampfe liegt und zu keinem festen Entschlusse kommen kann, ist ohnehin in diesem Zustande nicht glücklich; da ist es doch der Mutter Pflicht in erster Linie, sich der im stillen Ringenden anzunehmen, die väterlichen und geschwisterlichen Vorwürfe von ihr abzulenken und in ihrem Ringen nach schließlicher Klarheit sie liebevoll und nachdrücklich zu unterstützen. In keinem Fall ist es edel, redliches Streben lächerlich zu machen. Im übrigen müssen Sie doch gewiß zugeben, daß es ehrenhafter ist, nach erlangter Erkenntnis seine Unfähigkeit offen einzugestehen, als nutzlos Zeit und Geld zu verbrauchen und seinen Angehörigen die Wahrheit vorzuenthalten. Nicht alle Bäume wachsen gleich rasch. Das edlere Holz aber ist, das langsam wächst.

Junge Leserin in W. Versuchen Sie es, beim eintretenden Nasenbluten den Mund zu schließen und möglichst tief durch die Nase einzuatmen; dann schließen Sie vermittelst der Finger die Nase fest zu und atmen Sie durch den dann wieder zu öffnenden Mund aus. Höchst unzweckmäßig ist es, sich beim Beginn des Blutens heftig zu schneuzen, das verschlimmert die Sache noch mehr. — Wenn Sie Veranlassung haben, sich im Winter die Haare zu waschen, so thun Sie dies vermittelst eines mit Kampferspiritus benetzten Schwammes. Nachher werden die gewaschenen Haare mit einem reinen Tuche getrocknet und mit ganz sauberen Instrumenten gekämmt und gebürstet. Auf diese Weise sind nicht allzu dicke Haare in einer halben Stunde gewaschen und wieder getrocknet. Kopf und Haare in gewöhnlicher Weise mit Wasser abzuschwemmen und sich nachher im ungeheizten Zimmer schlafen zu legen, möchten wir Ihnen nicht raten.

Ratlose Mutter in S. Sie hätten mit der nötigen Aufklärung und Belehrung überhaupt nicht solange zuwarten sollen. Sie werden doch nicht glauben, daß eine Tochter, welche unsere heutigen Schulen absolviert hat und die in ungehemmtem Verkehr mit Freundinnen und Bekannten fünfundzwanzig Jahre alt geworden ist, noch dasselbe naive Kind von sechs Jahren geblieben sei? Wenn die Tochter bis zur Stunde diesen Glauben bei Ihnen wach zu halten vermochte, so ist sie jedenfalls weit kluger, intelligenter und berechnender, als ihre Mutter es ist. Als Ihr Verdienst dürfen Sie es jedenfalls nicht beanspruchen, daß Ihrer Tochter nichts Menschliches passiert ist. Daß es Ihnen jetzt schwer fällt zu sprechen, das ist begreiflich; wir denken auch, Sie verzichten am besten ganz auf dieses natürliche Mutterrecht. Sie dürften den rechten Weg schwerlich finden.

Jeden Tag

versucht man — als **Crème Simon** — alle Arten von cold cream, **Vaselin, Lanolin** etc. zu verkaufen, dies ist eine Täuschung des Publikums. Die echte **Crème Simon** ist nach 40jährigem Bestehen noch ohne Rivalin in ihrer wunderbar wohlthätigen Wirkung auf die Haut geblieben. Im Winter gegen das **Aufspringen** der **Haut**, im Sommer gegen **Sonnenbrand**, gegen die **Stiche** der **Mücken** gebraucht, ist sie für jede Saison unentbehrlich; sie wird in kolossalen Mengen verkauft. Diese Erfolge haben die Nachahmer in Versuchung geführt, aber einer derselben ist soeben zu 500 Fr. Schadenersatz verurteilt worden.

Um die Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder verkaufte Flacon auch wirklich die nebenstehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange, Batelière, Paris, trage. [86

Ball-und Anlass-Stoff-Neuheiten, glatter façonierter neuester, lichtfarbiger Gewebe in Wolle u. Seide. Neueste grosse Musterauswahlen obiger, sowie jeder Art Damen- und Herrenkleiderstoffe und Flanelle, Konfektions- und Besatzstoffe. Grosse neue Sortimente in schwarzen, halbschwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, reine Wolle von Fr. 1.05 an per Meter bis zu den elegantesten Genres billigst. Muster u. Modebilder umgehends franko. 800)

Oettinger & Co., Zürich.

Gegen Schwäche, Müdigkeit, Magenkrämpfe

9] gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem **Eisencognac Golliez;** seit 22 Jahren ist derselbe überall als Heilmittel ersten Ranges eingeführt. Ueber 20,000 Zeugnisse und die höchsten Auszeichnungen zeugen für seine gute Wirkung. Achten Sie stets auf die Marke „2 Palmen". Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den Apotheken.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Magen- und Darmstörungen.

205] Herr **Dr. Kuipers in Mannheim** schreibt: „Die Wirkung von Dr. Hommel's Hämatogen **ist einfach eklatant.** Schon nach Verbrauch einer Flasche ist Appetit, Stuhlgang und das sonstige Befinden so zufriedenstellend, wie es seit circa drei Jahren nicht der Fall war. Alle vorher angewandten Eisenpräparate haben bei diesem Fall stets fehlgeschlagen **und bin ich glücklich, hier endlich in Ihrem Hämatogen ein Mittel gefunden zu haben, welches Heilung verspricht."**

Eine achtbare Familie in dem Waadtland wünscht ihr sechszehnjähriges Mädchen in einer guten Familie der deutschen Schweiz als [164

Echange

zu plazieren. Gegenseitige gute Behandlung wird versichert und verlangt. Beste Gelegenheit, um französisch zu lernen. Man wende sich an **Frau Savary-Barbey** in **Payerne.**

Gesucht: auf das Land für eine Pfarrersfamilie im Waadtlande (ungefähr 8—10 Personen, Pensionärinnen)

zwei Volontärinnen 146

sofort oder April. Waschfrau vorhanden. Gelegenheit französisch zu lernen. Familiäre Behandlung. Offerten unter M 954 L an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Töchter-Pensionat

Frau Witwe Bichsel

Moutier-Grandval (Jura)

könnte wieder einige Töchter zur Erlernung der französ. Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Italienisch, Englisch, Musik, Handarbeit u. Haushaltungskunde. Grosser, schattiger Garten. Reichliche Nahrung. Familienleben. Bescheidene Preise. Referenzen von früheren Schülerinnen und Prospekte zur Verfügung. [138

Genève.

Villa West Chirton, Champel

Töchterpensionat 105

Bovet-Bolens.

Moderne Sprachen und andere Fächer. Familienleben. Bescheidene Preise. Ref. Herr Bundesrat **Deucher, Bern,** Herr Architekt **Schmid-Kerez,** Bahnhofstrasse 14, und Herr Pfarrer **Kupferschmid,** Kirchgasse 13, Zürich. (H 349 X)

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergissmeinnichts, Glasbilder, Papeterien, Photographiealbums, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H Y) [73

Kleines Töchter-Pensionat 127

bei Mmes. Clerc in Fleurier (Neuchâtel).

Diplomierte Lehrerinnen. Unterricht in der franz., engl. Sprache, Zuschneiden, Kochen, Musik. Referenzen: Mr. Rappard, Inspektor, Chrischona près Bâle. Mr. Henriod, Pastor, Fleurier (Neuchâtel.)

Frau Pfarrer Virieux 124

tn **Crassier** bei **Nyon** (Waadt) nimmt wieder drei junge Töchter der besseren Stände in **Pension,** die Gelegenheit haben, sich gründlich im Französischen, Englischen und in der Musik auszubilden. **Mütterliche Pflege. Reichliche Kost.** Referenzen in der Schweiz und im Ausl.

Mmes. Grandguillaume

Grandson (Waadt) 125

Familien-Pensionat für junge Mädchen.

Vorzügliche Referenzen und Prospektus zur Verfügung. (H 582 L)

Pensionnat de Demoiselles

Dedie-Juillerat, Rolle, lac de Genève. [112

Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrage à l'aiguille. Leçons particulières italien, musique et peinture. Sur demande **références et prospectus.** Prix modéré. (H 440 L)

Familien-Pension

von **Mme. Vve. E. Marchand,** Notar in **St. Imier** (franz. Schweiz). Vorzügliche höhere Schulen oder tägl. Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Prima Referenzen zur Verfügung. (H 6169 J) [889

(Hz 788L) Neueste Reisigung-Maschinen. 429]

— Grösstes — Versandtgeschäft der Schweiz versendet **franko, gratis Preiscourant und Muster in Bettfedern u. Flaum, Rosshaar, Wolle, Trilch, Bettstoffe.** Lager in Bettbestandtheile, einzel. Matratz., fertige Betten v. 70—300 frcs.

L. Meyer, Reiden.

Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).

Interessantes Verfahren, Photographien in Oel zu malen (auf Glas) von überraschender Wirkung. Erlernbar ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen. 971] Probebild zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H4282Q)

P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.

Gebr. Hug & Co. [74

St. Gallen.

Pianos

von Fr. 650 an.

Harmoniums

von Fr. 125 an.

Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Graphol. Bureau, Luzern.

Charakterurteile franko nach Einsendung von ca. 20 zwanglos geschriebenen Zeilen à Fr. 1.60 in Briefmarken. [161

Unverbrennbar! Bequem! Sauber! Gefahrlos! über **1000 mal** zu gebrauchen. **Unentbehrlich** für Ofen- und Herd-Feuerung.

Asbest-Feuer-Anzünder PAT. No. 66

Für nur **40 Ct.** überall zu haben. Wo noch nicht vertreten, liefere ich **3 Stück gegen Einsendung von Fr. 1.20 in Marken**

R. Gut

Kirchgasse 32, **Zürich.**

Blechgefässe dazu zum Aufhängen p. St. 20 Cts. Wiederverkäufer gesucht.

H. BRUPRACHER & SOHN ZÜRICH

Braut-Ausstattung in Heureka-Stoff

Kleid aus Heurekastoff

Verlangen Sie gefl. Muster & Prospecte

126] (H 5993 Z)

Zink-Clichés

für Zeitungs- und Illustrationsdruck

liefert gut und billigst [421

M. John

Photo-Zinkograph-Anstalt.

Rorschacherstrasse 103 a, St. Gallen.

Gegen Husten und Heiserkeit

PÂTE PECTORALE

fortifiante

von

J. Klaus

in Locle

Schweiz.

In allen Apotheken zu haben.

H 6750 D) 78

Gesündeste Binde.

Aus neuem, bisher für diesen Zweck nicht verwendetem Material. Namentlich auf die **Reise** sehr zu **empfehlen.** Sehr beliebt und allen **anderen Systemen vorgezogen.** [15] (H 5553 Z)

Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.

Vorzüge: Grösste Aufsaugungsfähigkeit, einfach u. bequem. **Billig.** Aerztlich empfohlen.

H. BRUPBACHER & SOHN, Bahnhofstrasse, Zürich.

Heureka-Damenbinde, waschbar, neue patentierte Form. Durch ihre Solidität billiger als jede andere Binde. Von ersten Aerzten empfohlen. In Schachteln zu 3 und 6 Stück. Zwei Qualitäten.

Schneewittchen-Seife

sehr gute und mildeste Seife, speciell für Kinder angefertigt. Sortiment J. 6 Stück in einem Schächteli **Fr. 1.25.**

Fremden-Seife,

Jedes Stück trägt die Aufschrift: Für meinen Gast. Sortiment K, 10 Stück in einer Faltschachtel **Fr. 1.50** versendet franko gegen Briefmarken oder Nachnahme [143

Frau Willimann, Seifengeschäft,
Lachen-Vonwil b. St. Gallen.

Jedem Sortiment wird ein Toilettengegenstand gratis beigelegt.

Töchter-Institut zur „Biene"
Rorschach.

163

Unterricht in allen Schulfächern, fremden Sprachen, Musik, Malen, Handarbeiten. — Haushaltskurs. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin.

Körperlich und geistig Zurückgebliebene

(Knaben und Mädchen) finden jederzeit Aufnahme in der **sehr gesund gelegenen** Erziehungsanstalt von **E. Hasenfratz in Weinfelden. Sorgfältige Pflege und Erziehung, gründlicher Unterricht — auf je 6 Kinder eine besondere Lehrkraft.** — Eigentliches Familienleben. [158] (M 5922 Z)

Töchter-Pensionat Ray-Moser
in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. (H 2732 Z)

Für nähere Auskunft wende man sich direkt an [122

Mme. Ray-Moser.

Bergmann's Lilienmilch-Seife

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äusserst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toilette-Seife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Nur echt von (H 1274 Z) [68

Bergmann & Co.
Dresden **Zürich** **Tetschen a/E.**

Man achte genau auf die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner;

denn es existieren wertlose Nachahmungen.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron".

General-Depot für die Schweiz [276

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste **Fleckenreiniger** ist das automatisch wirkende **„Aphanizon"** das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.

Mit meinem **„Feueranzünder"** mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier.

Empfehle auch [71

„Wintersportsartikel"

und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 5535 Z)

General-Dépôt: **Joseph H. Nebel,**
43 Stockerstrasse **Zürich** Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

liefert schnell, hübsch und billig

Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

Jul. Hensels hyg. Cacao mit Nährsalzen

frei von allen minderwertigen Zusätzen

ist der beste

seines vorzüglichen Geschmackes, seiner hervorragenden Nährkraft und der Förderung einer gesunden Blutbildung wegen (H 414 Q)

jedermann empfohlen.

Alleinberechtigte Fabrikanten: **Knape & Würk, Leipzig. General-Depot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel.** Direkter Versand nach allen Orten, wo noch kein Depot besteht. Hyg. Cacao Fr. 4.—, hyg. Chokolade Fr. 3.— und Fr. 2.50 per Pfund Nettogewicht. [153

Hygienische

Der

Sicherheitsschutzring

nach **Dr. Cave**

verhindert und heilt schwere Frauenkrankheiten.

Gegen Nachnahme **Fr. 4.—**
Broschüre [139] **„ —.20**

Adresse: **Aesculap, Lugano**

Patentierte **Erfindung**

Fleischräucherei [159

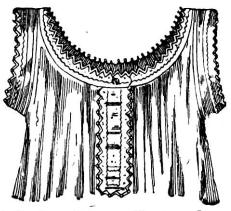
von **J. Winiger, Boswyl** (Aargau) empfiehlt in hochf., mildgesalz. Qualität:

10 Ko. Schinken	Fr. 12.80
10 » ausgebeinte Rollschinken	» 14.90
10 » Filet, ohne Fett u. Knoch.	» 15.60
10 » Ochsenfl. » » » »	» 15.20

Als Probe 10 Ko.-Korb: Schinken, Filet und Ochsenfleisch nur Fr. 13.20.

Strenggreeller Versand. — Letztes Jahr 10,000 Nachbestellungen erhalten.

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.



45 Sorten Frauen-Taghemden
12 » » -Nachthemden
18 » » -Hosen
12 » » -Nachtjacken
24 » » -Schürzen
24 » Leib-u. Kostümunterröcke
sowie alle Haushaltungsgegenst.

Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein- oder grobfädig bemustert werden soll.

Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern. Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. [76

Privat-Heilanstalt
Villa Weinhalden
bei Rorschach

für Nervenleidende, gemütl. Angegriffene, Ruhe- und Erholungsbedürftige, Morphinisten zu vorübergehendem oder bleibendem Aufenthalt. Komfortable Einrichtungen, prachtvolle Garten- und Parkanlagen, reizender Ausblick auf den Bodensee. Illustr. Prospekte vom Besitzer und ärztl. Leiter [77

Enzler, gew. Assistenzarzt
der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden.

Bodenwichse
eigenes prima Fabrikat
Möbelwichse
Resinolin-Bodenöl
Putzpomade
Putzsteine
Putzpulver und Putzwasser
Smirgel
Stahlspäne [133
empfiehlt
Die Löwenapotheke
Marktplatz 16, **St. Gallen.**

[28]

Unübertrefflich

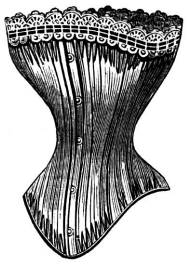
ist die ärztlich empfohlene

Leibbinde

welche bei keiner Frau fehlen sollte.
Empfiehlt bestens

Frau Guyer, Augustinergasse 24
(H 452 Z) **Zürich I.** [152

Von 50 bis 84 cm



Echt Walfischbein

in neuem Sortiment
in den seit Jahren erprobten vorzüglichen Qualitäten.

Au Bon Marché
89 Marktgasse 52, **Bern.** (H144Y)

Pensionnat de demoiselles.

Madame **Voumard** reçoit chez elle quelques jeunes filles qui désirent apprendre à fond la langue française; leçons dans la maison, ou facilité de suivre les cours supérieurs de **Neuchâtel.** Belle situation, grands jardins, ombrages, vie de famille et soins dévoués. — Ref. Monsieur le Past. et Prof. **Quartier-la-Tente, St. Blaise.** Adr. Mme. Veuve **Voumard** à la **Coudre** près **Neuchâtel.** (H 6433 N) [67

Hausverdienst
für Frauen und Töchter.

Empfehle mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen **Original „Lamb"-Strickmaschinen.** Lehrtöchter erhalten gründlichen Unterricht.

641] Die Vertreterin: (H 3120 Z)

Fr. Schildknecht-Eisenring, Zeughausstr. 17, Aussersihl-Zürich.

A. Ballié
Möbel- und Bronzewarenfabrik

(H 2457 aQ) **29 Freiestrasse 29**

„Zum Ehrenfels"

Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), **Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeisen** werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt.
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (627
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

Patentierte **Universal-Frauenbinde**
Unentbehrliche Wäschestücke. Einf., sol. u. bequem. Stück dieser Art. Gürtel in 3 Grössen u. 6 Binden à Fr. 6.50 u. 7.50.

Frauen-Binden (Monatsverbände)

Binden in Tüchliformat. Solideste Ausführung in bestem Baumwollstoff. Preis und Stoff ohne Konkurrenz. Gürtel mit 6 Binden à Fr. 3.50. Nachnahme. Auswahlsendung. 137

Frau E. Christinger-Beer, Lichtensteig (St. Gallen).

Weitaus den besten und schönsten **Bernerhalblein** für Männer- und Knabenkleider in prächtiger Auswahl und **Bernerleinwand** zu Leintüchern, Kissenbezügen, Bäckertücher, Hand-, Tisch- und Küchentücher etc. in kerniger oder hochfeiner Qualität bemustert

Walter Gygax, Fabrikant,

160] [H 553 Y] Bleienbach.

Töchter-Institut

Mlle. Paux, inst., Colombier (Neuchâtel).

Wirkliches Daheim. Aller Unterricht zu Hause. Vortreffl. Lehrer. Herrliche Lage. Seebäder. Prospekte, schönste Referenzen durch Vorsteherin und Frl. Segesser, Lehrerin, Bern. [H 535 Y] [157

Schweiz. Kt. Waadt. Aigle. Villa St. Pierre.

Gutes franz. Pensionat für junge Fräul. Sorgf. Erziehung u. Unterricht Durch Doktoren best empfohl. Klima. Referenzen und Prospekte. **Direktorin Fräulein Jaccard.** (H 499 L)

PENSIONAT
für junge Mädchen besserer Stände, Lausanne.

Gründl. Ausbildung in der franz. und engl. Sprache, sowie Handarb. Musik, Malen etc. Umgangspr.: **ausschliessl. Franz. u. Engl.** Feinste Refer. u. Prosp. d. d. Vorsteherin. [113] (H 301 L)
Mme. Josy Lippold, Villa Weiler, Avenue du Trabandan.

Du bist nicht eigentlich krank, aber du bist nervenschwach und es fehlt dir an Kraft! Ein empfehlenswertes Mittel zur Erlangung derselben ist [109

Hornby's Oatmeal (H.-O.)
die vollkommenste vegetabilische Nahrung.

I. Qualität **H.-O.** Paquet von 1 Ko. Fr. 1.30 ½ Ko, 70 Cts. ¼ Ko. 40 Cts.
II. „ **„Dundee"** Paquet von 1 Ko. Fr. 1.— ½ Ko. 50 Cts. off p. K. 90 Cts.
III. „ **W.-O.** offen per Kilo 70 Cts.

Zu haben in allen besseren Kolonial- und Spezereihandlungen. (H 86 Q)

Knaben-Institut
Villa Mon-Désir, Payerne (Waadt).

Herr Deriaz, Professor der französischen Sprache und Litteratur, nimmt junge Leute aus guter Familie in Pension. Gründliche Erlernung der französischen und modernen Sprachen. Schönes, geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen, gesundes, mildes Klima. Beste Referenzen und Prospekte zur Verfügung. (H 1212 L)
Weitere Auskunft erteilt [154

Prof. Deriaz, Direktor.

Verkauf per Meter! **Damen-Loden** Anfertigung nach Mass!
Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische
engl. tailor made Costüme
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.
Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.
Specialität: **Loden und Cheviots.**
Muster-Depots in St. Gallen: **Frau Witwe Christ,** Florastrasse 7, und **Frau Gehrold** Robes, Marktgasse. (622

Gesucht.
Eine Tochter aus gutem Hause könnte bei einer kleinen Familie den **Modenberuf, Hemden-, Schürzen- u. Blusenfabrikation,** sowie den **Ladenservice** gründlich erlernen. Sich zu wenden unter Chiffre **Q 149 F** an das Annoncenbureau.

Nach Genf
gesucht ein **junges, braves Mädchen** als **Volontaire** für eine kleinere Haushaltung. Hätte Gelegenheit, die franz. Sprache und Küche zu erlernen. Eintritt sofort oder nach Ostern. Sich zu melden an: **Chs. Gros,** rue Gutenberg 22, **Genf.** (H 925 X) [151

Gesucht: [156
eine **Lehrerin** und **Wärterin** für ein 10 Jahre altes, gebrechliches Mädchen. Familiäre Pension. (M 5902 Z)

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Abschrift der Zeugnisse sind zu adressieren unter Chiffre **A 626** an die Annoncenexpedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Eine Tochter
die das Arbeitslehrerinnen-Examen mit gutem Erfolge bestanden, **sucht** Stelle in einer Pension oder auch als Stütze der Hausfrau. Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erfragen im Annoncenbureau d. Bl. [155

Magazine zum wilden Mann
Basel.
Neueste Ballkleiderstoffe
in Wolle und Seide
von den
billigsten bis zu den hochfeinst. Genres.
Muster umgehend und franko.

Für Eltern.
In der Privat-Pension von Madame **Fivaz** in Yverdon könnten wieder einige **junge Töchter** aufgenommen werden. Gründliche Erlernung der französischen Sprache, sowie nützlicher Handarbeiten u. s. w. Piano. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Näheres wende man sich gefälligst an [97
Mme Vve Fivaz-Rapp, Yverdon.

Für Eltern.
Eine achtbare Familie in St. Immer nähme wieder 1 oder 2 junge Töchter, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, in Pension. Madame, diplomierte Lehrerin, gäbe täglich eine Stunde. Vorzügliche Sekundarschulen. Preis Fr. 50 monatlich, Stunden inbegriffen. Referenzen. Sich zu wenden unter Chiffre **C 453 J** an **Haasenstein & Vogler in St. Imier.** [142

Pour petit ménage, sans enfants et pour aider à domestique âgée, **on cherche** une (H 271 O)

jeune fille

propres et active. [144
Offres: **Mme. Winzeler, Lugano.**

Töchter-Institut Sublet-Lugrin
in **Lausanne,** gegründet 1866. [145
Sorgfält. franz. Unterricht. Herrliche, gesunde Lage. Moderne Einrichtung. 1500 Fr. jährlich. Prospekt mit besten Referenzen. (H 893 L)

C. Schelb-Brugger
Wäschefabrikation
14 Marktplatz ST. GALLEN Marktplatz 14.

Herrenhemden mit leinenen Einsätzen, nach Mass und ab Lager, unter Garantie für Gutsitzen, von Fr. 3.90 bis Fr. 8.50 per Stück. **Damenhemden, Damen-Nachthemden, Damenhosen, Nachtjacken, Unterröcke weiss, Kinderwäsche.** (921a

Aussteuern
einfach aber gediegen, mit Garantie.

Eine Schlafzimmereinrichtung, nussbaum, matt oder poliert, bestehend aus: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmoraufsatz und Krystallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtischvorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, *inwendig tannen* **Fr. 510.—,** *inwendig hartholz* **Fr. 550.—.**

Eine Speiseziimmereinrichtung, nussbaum, matt und glanz, inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Buffet mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz und Rohrrücken, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Wolldamast bezogen, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur **Fr. 640.—.**

Eine Saloneinrichtung, nussbaum, inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Polstergarnitur mit Moquettetaschen ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 achteckiger Tisch mit 4 Säulen, 1 Damenschreibtisch, 1 Silberschrank, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salonteppich, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm Krystall, **Fr. 875.—.**

Sämtliche Möbel stehen zur gefl. Besichtigung bereit. Matratzen und Federbetten je nach Auswahl der lagernden Rohmaterialien *billigst.* [550

Ad. Aeschlimann
ZÜRICH — 12 Schifflände 12 — ZÜRICH
Fabrikation und Lager von Mobilien.

Gebrüder Hug & Co., Basel.
Grosses Lager von
Musikinstrumenten aller Art.
Billige Preise.
(H2452Q) Kataloge gratis und franko. [619

621] Offeriere franko Bestimmungsstation echten
Malaga rotgolden
à Fr. 24 das Originalfässchen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H5936X) **A. Rothacher,** Petit Lancy, **Genève.**

Kanapees und Matratzen
verfertigt solid und billig
August Oberli, Sattler, Lämmlisbrunnen 44c.
NB. Aeltere Polstermöbel und Matratzen werden solid und billig aufgearbeitet. [91

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Bügel-Kurse.
Mit **Anfang März** können wieder **Töchter** aufgenommen werden bei [148
Frau Gally-Hörler, Feinglätterin
Schmiedgasse 9, St. Gallen.

Institut de jeunes gens Steinbusch-Chabloz
Les Figuiers à Cour-Lausanne (Schweiz).

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in **einem Jahre** in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. — **Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai.** — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. — Prospekte mit Referenzen durch (H 322 L)

99] **L. Steinbusch, Direktor.**

Ancienne Institution Roulet 141
Baumann-Reymond succ., Neuchâtel (Suisse).

Etude du français, cours privés, ou fréquentation des Ecoles de la ville (Ecole de commerce, Collège latin, Gymnase littéraire et scientifique Académie).

Töchterpensionat Mlles. Morard
in Corcelles bei Neuchâtel (Suisse). [106

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügl. Empf.